

Beschlussvorlage

12.01.2022

Drucksache VL-191/2021 1. Ergänzung

- öffentlich -

Aktenzeichen:	1.0 UM
Fachbereich:	Zentrale Dienste
Sachbearbeitung:	Ute Marquardt

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Haupt- und Finanzausschuss	27.01.2022	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Erbach	03.02.2022	beschließend

Gigabitausbau, Finanzierung und Zusammenarbeit mit der Brenergo GmbH

Begründung:

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 20.12.2021 den Gigabitausbau und die Zusammenarbeit mit der Brenergo GmbH diskutiert und der Beschlussempfehlung entsprochen.

Der Odenwaldkreis bietet an, gemeinsam mit den Kommunen - im Rahmen der Gigabitförderung – den anstehenden Glasfaserausbau über die Brenergo zu realisieren. Die Förderung soll im Wirtschaftlichkeitslückenmodell erfolgen. Bei der anschließenden gemeinsamen Ausschreibung bewerben sich TK-Unternehmen um den Bau und Betrieb des Netzes.

Das Wirtschaftlichkeitslückenmodell stellt für die Stadt Erbach eine risikofreie Variante dar, den Gigabitausbau innerhalb der nächsten zehn Jahre flächendeckend in all unseren Stadtteilen zu ermöglichen.

Für die Stadt Erbach sind insgesamt 4.818 Grundstücke anzuschließen und damit 103.669 m Tiefbauarbeiten zu leisten. Die zu erwartende Förderung liegt bei 90 %. Der verbleibende Anteil wird auf die Projektjahre verteilt und liegt nach ersten Berechnungen damit bei etwa ca. 355.000 Euro jährlich über eine Ausbauplanung von acht Jahren.

Ein eigenwirtschaftlicher Ausbau des Gigabitnetzes ist nur in einigen Bereichen des Odenwaldkreises rentabel (dicht besiedelte Kerngemeinden), weshalb ein Zusammenschluss in Ausbaufragen sinnvoll und notwendig ist. Stadtteile, Randbezirke und kleinere Gemeinden haben hier ansonsten vorhersehbare Nachteile.

Mit dem vorgelegten Grundsatzbeschlussvorschlag wird zudem das bisherige Risiko der künftigen Technologieentwicklung von der Brenergo und den einzelnen Kommunen auf das TK-Unternehmen verlagert. Ebenso ist die Netzunterhaltung dann Sache des neuen Eigentümers.

Der Bundestag hat einen individuellen Anspruch auf einen schnellen Internetanschluss bereits beschlossen. Anspruchsgegner sollte hier in jedem Fall nicht die Kommune, sondern der TK-Unternehmer sein, der auch Netzeigentümer ist. Damit ist die Kommune aus der Haftung.

Die Ziele der Brenergo sind:

1. Den flächendeckenden Glasfaserausbau in allen Kommunen zu erreichen,
2. Die Einbindung des heutigen FTTC-Netzes zu gewährleisten,
3. Möglichst geringe Investitionen der Kommunen,
4. Koordinierung der Ausbauplanung und Kontrolle der Umsetzung,
5. Landkreis und Kommunen arbeiten zusammen.

Um die Synergieeffekte zu nutzen und auf das vorhandene Wissen der Brenergo innerhalb der OREG zurückzugreifen, bietet es sich an, den Ausbau über diese Gesellschaft kostengünstig und aufwandsreduzierend für die Städte und Gemeinden zu koordinieren und planen zu lassen.

Hierbei sind alle Kommunen des Odenwaldkreises entsprechend einzubeziehen. Sie zahlen die notwendigen Eigenmittel für den geförderten Gigabitausbau innerhalb der eigenen Kommune und teilen sich die entstehenden Personal-, Sach- und Overheadkosten nach dem jeweiligen Einwohnerschlüssel auf. Dies soll in einem gesonderten Vertrag jeweils bilateral zwischen der Brenergo und den Kommunen geregelt werden.

Für die Stadt Erbach ist von 2023 bis 2030 mit einer jährlichen Gesamtbelastung von rund 355.000 € zu rechnen. Nach derzeitiger Erkenntnis können diese Kosten in Gänze investiv abgebildet werden, so dass der Ergebnishaushalt nur mit den Abschreibungen belastet wäre.



Beschlussvorschlag:

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Grundsatzbeschluss zu fassen:

- 1. Die Kreisstadt Erbach begrüßt die künftige Möglichkeit der Gigabitförderung aus Bundes- und Landesmitteln zum Ausbau des Glasfasernetzes im Odenwaldkreis und beabsichtigt, sich an dieser Fördermaßnahme im Rahmen des Wirtschaftlichkeitslückenmodells zu beteiligen. Auf dieser Basis strebt sie einen flächendeckenden FTTB/H Ausbau innerhalb der nächsten zehn Jahre im gesamten Stadtgebiet an.**
- 2. Die Kreisstadt Erbach beabsichtigt, sich der gemeinsamen Initiative aller Kommunen des Odenwaldkreises anzuschließen und die Brenergo GmbH als Dienstleister mit der Organisation, Planung, Koordination, Fördermittelakquise, Abrechnung und allen weiteren mit dem Gigabitausbau vor Ort direkt in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten zu beauftragen. Der Magistrat wird beauftragt, einen entsprechenden Vertrag mit der Brenergo GmbH auszuarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.**
- 3. Die Kreisstadt Erbach beabsichtigt, die für den geförderten Gigabitausbau notwendigen Eigenmittel aufzuwenden und in die kommunalen Haushalte ab 2023 einzustellen. Der Magistrat wird beauftragt, die sich daraus ergebenden finanziellen und haushaltsrechtlichen Auswirkungen zu konkretisieren und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.**

Dr. Peter Traub
Bürgermeister

Anlage(n):

(1) Anlage Vorlage VL-191 - Präsentation Gigabitausbau, Brenergo

Finanzielle Auswirkungen: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Pflichtaufgabe: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Stelle im Stellenplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Teilhaushalt:	Sachkontengruppe/Investitionsnummer:	
Haushaltsansatz:	Davon verausgabt:	
Erläuterungen (z.B. Gesamtkosten der Maßnahme, Folgekosten (Pflege, Abschreibungen, Zeitraum etc.), Finanzierungskosten, Einnahmen o.ä.): Jährlich über eine Ausbaustufe von acht Jahren 355.000 € ab 2023 einzuplanen Gesamtaufwendungen 2.920.000 €		